

Projekt Swaziland Bericht Juni 2014

Vom 05. bis 12. April 2014 besuchten Dr. Joachim Muffler (Präsident 2013/14) und Frank Ingerfurth auf eigene Kosten das kleine Königreich Swaziland im Südosten von Afrika. Dort leben bei einer Gesamtbevölkerung von ca. 1,2 Mio. Einwohnern allein ca. 120.000 AIDS-Waisenkinder. Die beiden Rotarier erhielten einen beeindruckenden Einblick in die Projekte, die zusammen mit Hand-in-Hand e.V. Wiesbaden realisiert werden.

Der Rotary Club Wörthsee engagiert sich auf verschiedenen Ebenen in Swaziland:

- Bau von Neighbourhood Care Points (NCP - Waisenbetreuungspunkte)
- Unterstützung bedürftiger Familien
- Berufliches Ausbildungsprogramm für arbeitslose Jugendliche

Auf der einen Seite war es menschlich erschütternd, die Armut und das Leid der Bevölkerung zu sehen, auf der anderen Seite aber auch ermutigend, weil den Menschen mit den Projekten unmittelbar an der Basis unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ geholfen wird. Insofern durften die beiden auch sehr viel Dankbarkeit und Freude erleben.

Nach der Projektreise konnten Spenden im Umfang von ca. 30.000,00 € gesammelt werden, mit deren Hilfe nun eine ganze Reihe von Vorhaben in die Tat umgesetzt werden kann. Diese Spenden werden ohne jeglichen Abzug vollständig in die Projekte fließen.

I. Neighbourhood Care Points (NCP's - Waisenbetreuungspunkte)

In mehreren Dorfgemeinschaften konnten wir eindrucksvoll feststellen, wie gut dieses Konzept funktioniert und sich Frauen ehrenamtlich in den NCP's um die Kinder kümmern. Die Dankbarkeit dieser Menschen war überwältigend. Wir haben auch eine Dorfgemeinschaft besucht, die sehnlichst auf ein NCP wartet. Dort haben wir Verzweiflung, aber auch große Hoffnung erlebt, nicht zuletzt auch Erwartungen an unseren Besuch.

Neben dieser Dorfgemeinschaft hat Hand-in-Hand neun weitere ausgesucht, die dringend ein NCP zur Betreuung der Waisenkinder und der Kinder aus sehr armen Familien benötigen.

Die Kosten für ein NCP belaufen sich auf ca. 6.000,00 €. Wir sind sehr glücklich, in den nächsten Monaten zwei NCP's realisieren zu können.

Die nachfolgenden Fotos zeigen das einfache Gebäude eines NCP's. Hier werden AIDS-Waisenkinder, sowie Kinder aus sehr armen Familien täglich betreut und mit bis zu zwei warmen Mahlzeiten sowie Vorschulbildung versorgt.



II. Unterstützung bedürftiger Familien

Wir haben am 7. April vier Familien mit Kindern besucht, deren Eltern (bis auf eine noch lebende Mutter) an AIDS gestorben sind. Nach dem Verlust der Eltern werden die Kinder von nahezu einkommenslosen Großmüttern versorgt. Die von den Familien bewohnten Hütten sind teilweise schwer baufällig. Hiervon konnten wir uns vor Ort einen persönlichen Eindruck verschaffen. Diese Familien benötigen dringend ein kleines Haus mit zwei Räumen, herzustellen für einen Betrag von 3.000,00 € pro Haus.

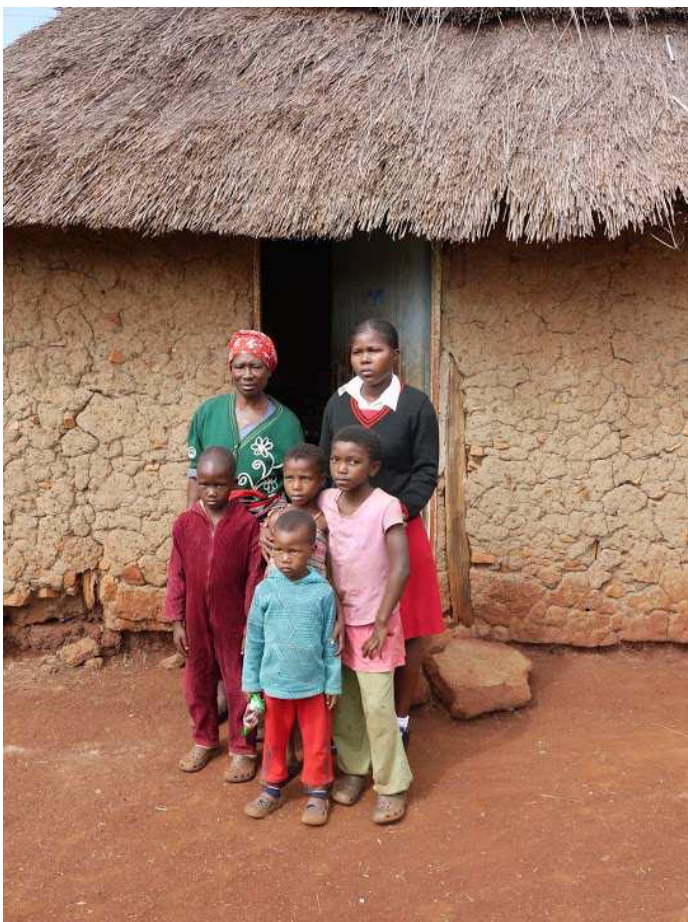
1. Familie Lukhele

Die 58-jährige Witwe Evelyn Lukhele betreut ihre fünf Enkelkinder. Die Eltern sind an AIDS gestorben.

Bei den Kindern handelt es sich um

- Nokulunga Lukhele, Mädchen, 21 Jahre
- Nosisi Lukhele, Mädchen, 12 Jahre
- Annam Lukhele, Junge, 9 Jahre
- Akhanya Lukhele, Junge, 8 Jahre
- ? Lukhele, Junge, 5 Jahre

Die 21-jährige Nokulunga geht noch zur Schule und würde gerne Krankenschwester werden, was bei der derzeitigen Situation der Familie nicht möglich wäre. Der Spender des kleinen Häuschens für diese Familie hat weitere 1.000,00 € für die Ausbildung des Mädchens zur Verfügung gestellt. Weitere Spenden für die Ausbildung des Mädchens sind willkommen!



2. Familie Constance Dlamini

Familienoberhaupt ist die 74-jährige Witwe Constance Dlamini. Frau Dlamini ist Diabetikerin und beidseitig beinamputiert.

Im Haushalt von Frau Dlamini leben

- Dumisile Dlamini, Schwiegertochter (Witwe), 36 Jahre
- Sizolwethu Dlamini, Mädchen, 12 Jahre
- Hloniphile Dlamini, Mädchen, 8 Jahre
- Mnotho Dlamini, Junge, 3 Jahre

Die Familie verfügt über ein monatliches Einkommen von umgerechnet ca. 15,00 €, wovon Nahrungsmittel und sogar Medikamente bezahlt werden müssen. Die Schwiegertochter ist beschäftigungslos und muss neben den Kindern die kranke Schwiegermutter betreuen. Es herrscht bittere Armut, die 12-jährige Sizolwethu war über einige mitgebrachte Kleidungsstücke überaus glücklich.



3. Familie Mildred Dlamini

Das Familienoberhaupt Mildred Dlamini ist 82 Jahre alt, hatte 12 Kinder, von denen 8 gestorben sind. Von den verbliebenen vier Kindern erhält die Witwe keine Unterstützung, weil sie selbst um ihr tägliches Überleben zu kämpfen haben. Frau Mildred Dlamini betreut fünf Enkelkinder:

- Thuli Dlamini, Mädchen, 23 Jahre
- Mlandvo Nhlabatsi, Junge, 12 Jahre
- Sicalo Nhlabatsi, Junge, 10 Jahre
- Sakhi Gama, Junge, 7 Jahre
- Mukelwe Nhlabatsi, Junge, 4 Jahre
-

Frau Dlamini versucht, durch Handarbeit etwas Geld zu verdienen.



4. Familie Nhlabatsi

Die 67-jährige Witwe Vulemalawu Nhlabatsi betreut vier Enkelkinder, deren Eltern gestorben sind. Es handelt sich um

- Bongani Nhlabatsi, Junge, 18 Jahre
- Philisiwe Nhlabatsi, Mädchen, 16 Jahre
- Luanda Nhlabatsi, Junge, 14 Jahre
- Sandziso Nhlabatsi, Junge, 11 Jahre



Alle vier Familien sind dringend auf Hilfe angewiesen und werden mit der Hilfe großzügiger Spender in den nächsten Monaten ein kleines Häuschen erhalten.

III. Berufliches Ausbildungsprogramm

Der Rotary Club Wörthsee will zusammen mit drei anderen Rotary Clubs und Hand-in-Hand ein Hilfsprogramm zur Ausbildung von Jugendlichen in stark unterentwickelten Gebieten Swazilands starten. Den Jugendlichen soll die Möglichkeit einer einjährigen Berufsausbildung zum Landwirt, Maurer oder Schreiner geboten werden.

Ziel ist es, durch berufliche Ausbildung junge Menschen in die Lage zu versetzen, ihren Unterhalt selbst zu verdienen. Diejenigen, die die Ausbildung abschließen, sollen für ihre Berufsausübung das nötigste, einfache Handwerkszeug erhalten.

Im Sinne des Mottos „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird auch in diesem Projekt kein Geld verteilt. Vielmehr wird durch die Schaffung von Bildung und Infrastruktur versucht, die Situation der Menschen so zu verbessern, dass sie in ihrem Land bleiben und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen können.

Die Kosten für die erste Stufe dieses Ausbildungsprogramms werden ca. 70.000,00 € betragen.

Bitte unterstützen Sie Swaziland und die AIDS-Waisen mit einer Spende!
Ihre Spende wird direkt und ohne Verwaltungskosten die Not lindern helfen.

Ihr

Dr. Joachim Muffler
Präsident 2013/2014

RC Wörthsee e.V.
VR-Bank Starnberg Kennwort: Swaziland
IBAN DE46700932000006740723 BIC GENODEF1STH